

Luzern, 14. Dezember 2018

Standard-Lehrplan Betrieb

Orthopädieschuhmacher / Orthopädieschuhmacherin EFZ

Inhaltsverzeichnis

Übersicht der Handlungskompetenzen.....	2
Checkliste Ausbildungsbetrieb.....	7
Methodenkompetenzen.....	15
Sozial- und Selbstkompetenzen.....	16
Taxonomie der Leistungsziele.....	17

Übersicht der Handlungskompetenzen

1.1. Leitziel – Handwerk und Technologie

Das Herstellen von orthopädieschuhtechnischen Hilfsmitteln wie Schuhzurichtungen, Schuheinlagen, orthopädische Mass- und Serienschuhe, Orthesen und Prothesen wie auch Reparaturen an diesen Produkten stellt die Kernkompetenz der Orthopädieschuhmacher/-innen dar.

Sie verarbeiten die Materialien und Halbfabrikate fachgerecht zu qualitativ hochstehenden Produkten und nutzen ihre Kenntnisse in Anatomie, Pathologie und Biomechanik. Sie setzen die geeigneten Techniken, Werkzeuge, Apparate und Maschinen gemäss Vorgaben ein und gestalten ihre Arbeitsprozesse effizient.

1.1.1 Richtziel - Werkzeuge, Maschinen und Apparate

Orthopädieschuhmacher/-innen sind sich bewusst, dass mit den Betriebseinrichtungen wirtschaftlich, sorgfältig und umweltgerecht umgegangen werden muss. Sie setzen deshalb Werkzeuge, Maschinen und Apparate für die Reparatur, Zurichtung und Herstellung von orthopädischen Hilfsmitteln und Produkten fachgerecht und pflichtbewusst ein.

Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.6 Belastbarkeit

1.1.2 Richtziel – Materialien

Orthopädieschuhmacher/-innen sind sich bewusst, dass mit den Materialien sparsam und ökologisch umgegangen werden muss. Sie setzen deshalb Materialien und Fournituren für die Reparatur, Zurichtung und Herstellung von orthopädieschuhtechnischen Hilfsmitteln und Produkten wirtschaftlich, sorgfältig und umweltgerecht ein.

Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.7 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

1.1.3 Richtziel - Berufliches Rechnen

Orthopädieschuhmacher/-innen sind sich der Kosten ihrer Produkte und ihrer Arbeitsprozesse bewusst und arbeiten kosteneffizient. Sie setzen berufsbezogene Berechnungen korrekt ein und kalkulieren einfache Produkte.

Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.4 Lernstrategien für das lebenslange Lernen

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln

1.1.4 Richtziel – Anatomie, Pathologie, Biomechanik

Orthopädieschuhmacher/-innen erkennen die Bedeutung der anatomischen Gesetze und der Pathologie für ihre fachmännische Arbeit. Sie erklären die grundlegenden Zusammenhänge und nutzen das Wissen der Pathologie und Biomechanik kompetent für ihre Arbeiten.

Methodenkompetenzen

- 2.4 Lernstrategien für das lebenslange Lernen
- 2.6 Präsentationstechniken

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.2 Kommunikationsfähigkeit
- 3.3 Konfliktfähigkeit

1.1.5 Richtziel – Schuhreparaturen

Orthopädieschuhmacher/-innen sind sich bewusst, dass Reparaturen fachmännisch ausgeführt werden müssen. Sie führen an Konfektions- und Spezialschuhen sowie an orthopädischen Mass- und Serienschuhen Boden, Schaft- und orthopädischuhtechnische Reparaturen durch. Dabei setzen sie die Materialien, Techniken, Apparate und Maschinen fachgerecht und effizient ein.

Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.3 Informations- und Kommunikationsstrategien

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.6 Belastbarkeit
- 3.7 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

1.1.6 Richtziel – Orthopädische Schuhzurichtungen

Orthopädieschuhmacher/-innen erkennen die Bedeutung von orthopädischen Schuhzurichtungen. Sie führen diese bei Konfektions- und Spezialschuhen an Boden und Schaft kompetent durch. Dabei setzen sie die Materialien, Techniken, Apparate und Maschinen fachgerecht und effizient ein.

Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.3 Informations- und Kommunikationsstrategien

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.6 Belastbarkeit
- 3.7 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

1.1.7 Richtziel – Fusstützen, orthopädische und prothetische Schuheinlagen nach Mass

Orthopädieschuhmacher/-innen sind sich bewusst, dass orthopädische und prothetische Schuheinlagen nach Mass fachmännisch ausgeführt werden müssen. Sie führen diese fachkompetent nach Vorgaben aus. Dabei setzen sie die Materialien, Techniken, Apparate und Maschinen fachgerecht und effizient ein.

Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.3 Informations- und Kommunikationsstrategien

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.6 Belastbarkeit
- 3.7 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

1.1.8 Richtziel - Orthopädische Mass- und Serienschuhe

Orthopädieschuhmacher/-innen sind sich bewusst, dass orthopädische Mass- und Serienschuhe nach Mass fachmännisch ausgeführt werden müssen. Sie führen diese Arbeiten fachkompetent durch. Dabei setzen sie die Materialien, Techniken, Apparate und Maschinen fachgerecht und effizient ein.

Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.5 Kreativitätstechniken

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.6 Belastbarkeit
- 3.7 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

1.1.9 Richtziel - Innenschuh, Orthesen und Prothesen für die unteren Extremitäten

Orthopädieschuhmacher/-innen erkennen den Nutzen und die Bedeutung von Innenschuhen, Orthesen und Prothesen. Sie stellen diese her und reparieren sie. Dabei setzen sie die Materialien, Techniken, Apparate und Maschinen fachgerecht und effizient ein.

Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.3 Informations- und Kommunikationsstrategien

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.6 Belastbarkeit
- 3.7 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

Richtziel 1.1.10 - Persönliche Arbeitsprozesse

Orthopädieschuhmacher/-innen sind sich bewusst, dass die betrieblichen Abläufe und Prozesse nur dann funktionieren, wenn die Mitarbeitenden ihre Arbeiten betriebsgerecht organisieren. Orthopädieschuhmacher/-innen organisieren ihre eigenen Arbeiten gemäss allgemeinen und betrieblichen Vorgaben rationell und zeitgemäss.

Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.2 Kommunikationsfähigkeit
- 3.3 Konfliktfähigkeit

1.2. Leitziel - Kundenberatung

Die Beratung der Kunden ist wichtig, weil Orthopädieschuhmacher/-innen kundenspezifische und spezielle Produkte herstellen.

Deshalb beraten sie die Kunden im Bereich der Reparaturen freundlich und kompetent und assistieren ihren Vorgesetzten bei der Kundenbedienung zuverlässig.

Sie erklären die Eigenschaften und Funktionen von Spezialschuhen und orthopädischen Hilfsmitteln.

1.2.1 Richtziel – Kundenbetreuung

Orthopädieschuhmacher/-innen sind sich bewusst, dass Kunden optimal bedient und beraten werden müssen. Sie beraten diese im Bereich der Reparaturen und assistieren bei grundlegenden Arbeiten in der Kundenbedienung.

Methodenkompetenzen

- 2.5 Kreativitätstechniken
- 2.6 Präsentationstechniken

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.2 Kommunikationsfähigkeit
- 3.3 Konfliktfähigkeit
- 3.4 Teamfähigkeit
- 3.5 Umgangsformen und Auftreten

1.2.2 Richtziel – Orthopädische Spezialschuhe und orthopädische Hilfsmittel

Orthopädieschuhmacher/-innen erkennen den Nutzen von orthopädischen Spezialschuhen. Sie erklären die Eigenschaften und den Einsatz von orthopädischen Spezialschuhen und von orthopädischen Hilfsmitteln der unteren Extremitäten.

Methodenkompetenzen

- 2.3 Informations- und Kommunikationsstrategien
- Lernstrategien für das lebenslange Lernen

1.3 Leitziel - Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Werterhaltung

Persönliche und allgemeine Massnahmen zur Sicherheit sowie zum Gesundheits-, Brand- und Umweltschutz sind für Orthopädieschuhmacher/-innen von grundlegender Bedeutung, um Mitarbeitende, Betrieb, Auftraggeber wie auch ihre Arbeiten vor negativen Auswirkungen zu schützen.

Orthopädieschuhmacher/-innen verhalten sich bei ihrer Arbeit vorbildlich in Bezug auf die Sicherheit, die Gesundheit sowie den Umweltschutz. Sie setzen die gesetzlichen Vorschriften und betrieblichen Regelungen pflichtbewusst und eigenständig um.

1.3.1 Richtziel Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Orthopädieschuhmacher/-innen sind sich der Gefahrenbereiche bei ihrer Arbeit bewusst. Sie erkennen diese und gewährleisten selbstständig die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz mit geeigneten Massnahmen.

Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.4 Teamfähigkeit

1.3.2 Richtziel - Umweltschutz

Orthopädieschuhmacher/-innen erkennen die Bedeutung und den Wert des Umweltschutzes. Sie sind fähig, wesentliche Handlungsfelder in ihrem Arbeitsfeld zu analysieren, zu beurteilen und geeignete Massnahmen des Umweltschutzes umzusetzen.

Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.7 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

1.3.3 Richtziel Werterhaltung und Instandhaltung

Orthopädieschuhmacher/-innen erkennen den Zweck und die Einsatzmöglichkeiten, die Pflege und Instandhaltung von Einrichtungen, Maschinen, Geräten und Betriebsmaterialien und erledigen alle damit verbundenen Arbeiten pflichtbewusst.

Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.7 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

Checkliste Ausbildungsbetrieb

Checkliste Ausbildungszeitpunkt	Themen und Inhalte (basierend auf den Leistungszielen Betrieb)	ÜK
<input type="checkbox"/> 1. Semester	1.1.1.1 Handwerkzeuge Ich setze die folgenden Handwerkzeuge fachgerecht ein: <ul style="list-style-type: none"> - Schuhmacherhammer - Beisszange - Zwickzangen - Rahmenzange - Messer - Schärfmesser - Abziehstahl - Schleifstein - Klammernzieher - Tacksheber - Ahlen - Bohrerhefte - Raspeln - Aufrauher - Spitzknochen - Ablassmesser - Rangiermesser - Emboitagefeile - Lederschere - Scheren - Zirkel - Schraubenzieher - Massband - Massstab - Leisthaken - Schuhlöffel - Schaftmodellierwinkel - Tastzirkel - Druckluftwerkzeuge (K3) 	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester <input type="checkbox"/> 2. Semester <input type="checkbox"/> 3. Semester	1.1.1.2 Betriebsspezifische Spezialwerkzeuge Ich setze die betriebsspezifischen Hand- und Messwerkzeuge und die EDV fachgerecht ein. Die Werkzeuge warte ich gemäss Vorgaben. (K3)	

<input type="checkbox"/> 3. Semester <input type="checkbox"/> 4. Semester <input type="checkbox"/> 5. Semester <input type="checkbox"/> 6. Semester <input type="checkbox"/> 7. Semester (permanent)	1.1.4.2 Pathologie Ich setze meine Kenntnisse in Pathologie in der Konstruktion der Hilfsmittel und der orthopädienschuhtechnischen Versorgung gezielt ein. (K3)	2B, 3A, 3B, 4
<input type="checkbox"/> 3. Semester <input type="checkbox"/> 4. Semester <input type="checkbox"/> 5. Semester <input type="checkbox"/> 6. Semester <input type="checkbox"/> 7. Semester (permanent)	1.1.4.3 Biomechanik Ich setze meine Kenntnisse in Biomechanik in der Konstruktion der Hilfsmittel und der orthopädienschuhtechnischen Versorgung gezielt um. (K3)	2B, 3A, 3B, 4
<input type="checkbox"/> 2. Semester <input type="checkbox"/> 3. Semester	1.1.5.1 Bodenreparaturen Ich führe bei Bodenreparaturen die folgenden Arbeiten fachgerecht und selbständig aus: <ul style="list-style-type: none"> - Einleisten - Sohlen und Absätze abtrennen bzw. abschleifen - Gelenkübergang schleifen - Einballung anbringen - Sohlen und Absätze montieren, beschneiden und ausputzen - Gummi- oder Lederabsätze aufbauen - Sohlenspitzen reparieren - Metallgleitschutz montieren - Schuhe durchnähen - Teilüberzüge an Absätzen vornehmen - Neue Holzabsätze anpassen, überziehen und montieren - Finish- und Fertigstellungsarbeiten ausführen (K3) 	1B
<input type="checkbox"/> 2. Semester <input type="checkbox"/> 3. Semester	1.1.5.2 Schaftreparaturen Ich führe bei Schaftreparaturen die folgenden Arbeiten fachgerecht und selbständig aus: <ul style="list-style-type: none"> - Fersenfutter normal und gestürzt einsetzen - Futterreparaturen vornehmen - Riester einsetzen - Näharbeiten mit Maschine und von Hand ausführen - Ösen, Haken und Verschlüsse ersetzen - Reissverschlüsse reparieren und ersetzen - Finish- und Fertigstellungsarbeiten ausführen (K3) 	2A
<input type="checkbox"/> 2. Semester <input type="checkbox"/> 3. Semester	1.1.5.3 Klein- und Spezialreparaturen Bei Klein- und Spezialreparaturen führe ich je nach Auftrag die folgenden Arbeiten fachgerecht und selbständig aus: <ul style="list-style-type: none"> - Decksohlen wechseln - Brandsohlen wechseln - Nachbefestigungen ausführen - Schuhe auffrischen, auffärben und pflegen (K3) 	2A

<input type="checkbox"/> 2. Semester <input type="checkbox"/> 3. Semester <input type="checkbox"/> 4. Semester	1.1.5.4 Orthopädienschuh-technische Reparaturen Ich führe bei orthopädischem Schuhwerk die zusätzlichen Arbeiten fachgerecht und selbständig gemäss Auftrag aus: - Einleisten und Aufarbeiten von Massschuhen - Pufferabsätze ersetzen - Lotaufbau und orthopädische Funktionen wieder- herstellen - Schuhböden mit Rahmen neu aufbauen - Schwierige Schaftreparaturen ausführen (z. B. Vorderblatt ersetzen, Bout ersetzen) - Orthopädische Fussbettungen reparieren und nachmodellieren (K3)	2B
<input type="checkbox"/> 3. Semester <input type="checkbox"/> 4. Semester <input type="checkbox"/> 5. Semester <input type="checkbox"/> 3. Semester <input type="checkbox"/> 4. Semester	1.1.6.1 Orthopädische Zurichtungen am Boden Ich führe die folgenden Arbeiten fachgerecht gemäss Vorgaben selbstständig aus: - Abrollhilfen anbringen - Ballenrolle - Schmetterlingsrolle - Mittelfussrollen - Zehenrolle - Richtungsrollen - Abrollwiege - Abrollbremse - Abrollabsatz - Beinverkürzungsausgleiche anbringen - Pufferabsätze einsetzen - Absätze verbreitern oder schwenken - Innen- oder Aussenranderhöhung anbringen - Boden verstärken oder versteifen - Gelenk verstärken - Gesamter Schuhboden verbreitern und neue Brandsohlen einsetzen (K3)	2B, 3B
<input type="checkbox"/> 3. Semester <input type="checkbox"/> 4. Semester <input type="checkbox"/> 5. Semester	1.1.6.2 Orthopädische Zurichtungen am Schaft Ich führe die folgenden Arbeiten fachgerecht gemäss Vorgaben selbstständig aus: - Individuelle Schaftanpassungen vornehmen - Zungenpolster anbringen - Knöchelpolster anbringen - Ballenpolster anbringen - Haglundferse entlasten - Hinterkappen verstärken (K3)	3B
permanent	1.1.7.1 Techniken / Systeme Ich erkläre in der Lerndokumentation die Vorteile und möglichen Nachteile der betriebsspezifischen Konstruktionstechnik. (K2)	

<input type="checkbox"/> 3. Semester <input type="checkbox"/> 4. Semester <input type="checkbox"/> 5. Semester	<p>1.1.7.2 Konstruktionsgrundlagen</p> <p>Ich bestimme anhand von Podogrammen die folgenden Konstruktionsgrundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referenz- und Korrekturpunkte - Fussachse - Entlastungspunkte - Brandsohlenmuster <p>Auf der Grundlage dieser Analyse lege ich die betriebsspezifische Modellierung für die Konstruktion von Schuheinlagen fest. (K5)</p>	2B, 3B
<input type="checkbox"/> 5. Semester <input type="checkbox"/> 6. Semester	<p>1.1.7.3 Orthopädische Schuheinlagen</p> <p>Ich wähle den passenden Rohling nach Podogramm und Vorgaben aus.</p> <p>Ich fertige nach verschiedenen Methoden und Vorgaben eine orthopädische Schuheinlage fachgerecht.</p> <p>Diese passe ich in geeignete Schuhe ein und stelle sie nach der Anprobe fertig. (K5)</p>	3B
<input type="checkbox"/> 5. Semester <input type="checkbox"/> 6. Semester	<p>1.1.7.4 Prothetische Schuheinlagen</p> <p>Ich fertige nach verschiedenen Methoden und Vorgaben eine prothetische Schuheinlage fachgerecht. (K3)</p>	3B
<input type="checkbox"/> 5. Semester <input type="checkbox"/> 6. Semester	<p>1.1.7.5 Reparatur und Korrektur</p> <p>Ich repariere und korrigiere orthopädische und prothetische Schuheinlagen selbstständig gemäss Auftrag. (K3)</p>	
<input type="checkbox"/> 5. Semester <input type="checkbox"/> 6. Semester <input type="checkbox"/> 7. Semester	<p>1.1.8.1 Leistenbau</p> <p>Ich führe Teilarbeiten bei der Herstellung von Leisten fachgerecht gemäss Auftrag aus. Dabei gehe ich in folgenden Schritten vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abformnegativ vorbereiten und unter Anwendung betriebsspezifischer Giessstoffe und Arbeitstechniken ausgiessen - Anhand des selbsterstellten Brandsohlenmusters Spitze ansetzen und ausgiessen - Leisten zur individuellen Chaussierung vorbereiten - Leistenkopien herstellen - Leder- und Folienprobeschuhe erstellen (K3) 	
<input type="checkbox"/> 4. Semester <input type="checkbox"/> 5. Semester <input type="checkbox"/> 6. Semester	<p>1.1.8.2 Bettungsbau</p> <p>Ich fertige orthopädische Fussbettungen fachgerecht gemäss Auftrag. Dabei gehe ich in folgenden Schritten vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konstruktionszeichnungen herstellen - Verarbeitung von Aufbau-, Verstärkungs- und Polstermaterialien - Komplette Bettungen mit Funktionsausgleich für orthopädische Mass-Schuhe nach vorgegebenen Daten aufbauen und bearbeiten - Sämtliche Arbeitsmuster herstellen (K3) 	3B
<input type="checkbox"/> 7. Semester	<p>1.1.8.3 Schaftbau</p> <p>Ich fertige einfache Lederprobeschuhe auf der Grundlage der in der Berufsfachschule erstellten Muster. (K3)</p>	

<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	1.1.10.2 Arbeitsplatzgestaltung Ich stelle sicher, dass mein Arbeitsplatz korrekt aufgeräumt ist und die Werkzeuge einsatzfähig sind. Dabei halte ich die Schritte der Arbeitsorganisation an meinem Arbeitsplatz ein. (K3)	
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	1.1.10.3 Lerndokumentation Ich führe die Lerndokumentation selbstständig, pflichtbewusst und nach Vorgaben. Diese bespreche ich regelmässig mit meinem Vorgesetzten. (K3)	1A
<input type="checkbox"/> 2. Semester <input type="checkbox"/> 3. Semester	1.2.1.1 Kundenberatung bei Reparaturen Ich übernehme bei Reparaturaufträgen die folgenden Aufgaben in der Kundenberatung kompetent: - Reparaturaufträge annehmen - Reparaturkarten als Arbeitsaufträge ausfüllen - Kundenfragen sicher beantworten - Termine vereinbaren - Kosten kalkulieren - Zusatzartikel kennen, informieren und beraten - Kundenreklamationen entgegennehmen und bearbeiten (K5)	1B
<input type="checkbox"/> 5. Semester <input type="checkbox"/> 6. Semester <input type="checkbox"/> 7. Semester	1.2.1.2 Assistentztätigkeiten Ich übernehme in der Kundenbedienung folgende Assistenzaufgaben gemäss den Anordnungen meines Vorgesetzten: - Podogramme erstellen - Bedienungsraum vorbereiten - Fuss - und Beinmasse aufzeichnen - Bilddokumente erstellen - orthopädische Schuhe, Schuheinlagen, Orthesen, Prothesen und alle dazugehörigen Hilfsmittel anprobieren (K3)	3B, 4
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	1.3.1.1 Vorschriften Ich bin fähig, Ursachen zur Gefährdung meiner Gesundheit zu erkennen und mögliche Folgen abzuschätzen. Dabei beachte ich die gesetzlichen und die im Betrieb geltenden Regeln und Bestimmungen. (K5)	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	1.3.1.2 Massnahmen Ich schütze durch geeignete Massnahmen Atemwege, Augen, Ohren, Haut und Bewegungsapparat von mir und meinen Mitarbeitenden. (K3)	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	1.3.1.3 Vorbeugung Ich beachte konsequent die Gebrauchsanweisungen sowie Gefahrenzeichen für gefährliche Stoffe und die Bedienungsanleitungen der Maschinen. Ich setze diese Vorgaben der Hersteller pflichtbewusst um. Bei Unklarheiten frage ich beim Vorgesetzten nach. (K3)	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	1.3.1.4 Erste Hilfe Ich zeige auf, wie ich mich bei Verletzungen und Unfällen zu verhalten habe. (K2)	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	1.3.2.1 Gesetzliche Normen Ich setze die gesetzlichen Normen und betrieblichen Vorgaben zum Schutz der Umwelt bei meiner Arbeit pflichtbewusst um. (K3)	1A

<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	1.3.2.2 Umweltschutz im Betrieb Ich wende täglich die betrieblichen Grundsätze des Umweltschutzes korrekt und pflichtbewusst an. (K3)	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	1.3.2.3 Umweltschutzprobleme Ich beurteile regelmässig die Situation im Hinblick auf den Umweltschutz in meinen Arbeitsprozessen. Ich leite aus dieser Umweltanalyse die geeigneten Massnahmen ab und setze sie in meinem Arbeitsfeld korrekt um. (K6)	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	1.3.2.4 Umgang mit Stoffen Ich vermeide, vermindere, entsorge oder recycle Abfälle und gefährliche Stoffe konsequent und korrekt gemäss den gesetzlichen Normen und betrieblichen Vorgaben. (K3)	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	1.3.3.1 Gebrauchsanweisungen Ich lese Gebrauchsanweisungen und wende deren Vorschriften genau an. (K3)	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	1.3.3.2 Unterhaltsarbeiten Ich führe kleine Unterhaltsarbeiten an Einrichtungen, Geräten und Maschinen gemäss den betrieblichen Vorgaben durch. (K3)	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	1.3.3.3 Pflege Ich setze die Reinigungs- und Pflegemittel in der richtigen Art und Weise wie auch in der angemessenen Dosierung fachgerecht und ökonomisch ein. Dabei setze ich die Reinigungsgeräte schonend, sicher und zweckmässig ein. (K3)	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	1.3.3.4 Pannenbehebung Ich ergreife bei technischen Pannen die betrieblich vorgeschriebenen Massnahmen. (K3)	1A

Methodenkompetenzen

Die **Methodenkompetenzen** ermöglichen den Orthopädieschuhmachern / innen dank guter persönlicher Arbeitsorganisation eine geordnete und geplante Arbeit, einen sinnvollen Einsatz der Hilfsmittel und das zielorientierte Lösen ihrer Aufgaben.

2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen

Um berufliche Aufgaben und Probleme zu lösen, braucht es eine klare und systematische Arbeitsweise. Deshalb setzen Orthopädieschuhmacher/-innen Instrumente und Hilfsmittel ein, welche zu effizienten Abläufen und Arbeitsschritten führen. Sie planen ihre Arbeiten gemäss Vorgaben effizient und überprüfen am Schluss die ganze Auftragsabwicklung.

2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

Betriebliche Abläufe dürfen nicht isoliert betrachtet werden. Orthopädieschuhmacher/-innen sind sich der Auswirkungen ihrer Arbeit auf ihre Arbeitskollegen und auf den Erfolg des Unternehmens bewusst und setzen alle Schritte um, welche einen reibungslosen Arbeitsablauf ermöglichen.

2.3 Informations- und Kommunikationsstrategien

Moderne Mittel der Informations- und Kommunikationstechnologie sind im Betrieb immer wichtiger. Orthopädieschuhmacher/-innen sind sich dessen bewusst und helfen mit, dass Vorgesetzte und Mitarbeitende nach Vorgaben informiert sind. Sie beschaffen sich bei Bedarf selbständig die geeigneten Informationen, um ihre Arbeit gemäss den Vorgaben zu bewältigen.

2.4 Lernstrategien für das lebenslange Lernen

Das lebenslange Lernen ist wichtig, um den wechselnden Anforderungen im Berufsfeld gewachsen zu sein und um sich zu entwickeln. Orthopädieschuhmacher/-innen sind sich dessen bewusst und arbeiten mit für sie effizienten Lernstrategien, welche ihnen beim Lernen Freude, Erfolg und Zufriedenheit bereiten. Sie bilden sich weiter und nehmen an Fachanlässen teil.

2.5 Kreativitätstechniken

Offenheit für Neues und für unkonventionelle Ideen sind wichtige Kompetenzen von Orthopädieschuhmachern / innen. Deshalb tragen sie in ihrem Arbeitsbereich mit kreativen Ideen zu neuen Lösungen bei. Sie sind wachsam und offen gegenüber Neuerungen und Trends in der Orthopädieschuhtechnik.

2.6 Präsentationstechniken

Der Erfolg eines Betriebes wird wesentlich mitbestimmt durch die Art und Weise, wie die Produkte und Dienstleistungen der Kundschaft präsentiert werden. Orthopädieschuhmacher/-innen stellen die Arbeiten der Kundschaft überzeugend vor und beantworten Fragen fachgerecht.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die **Sozial- und Selbstkompetenzen** ermöglichen den Orthopädieschuhmachern / innen, Herausforderungen in Kommunikations- und Teamsituationen sicher und selbstbewusst zu bewältigen. Dabei stärken sie ihre Persönlichkeit und sind bereit, an ihrer eigenen Entwicklung zu arbeiten.

3.1 Eigenverantwortliches Handeln

In einem Betrieb sind die Orthopädieschuhmacher/-innen mitverantwortlich für die betrieblichen Abläufe. Sie sind bereit, diese mitzugestalten, zu verbessern, in eigener Verantwortung in ihrem Bereich Entscheide zu treffen und gewissenhaft zu handeln.

3.2 Kommunikationsfähigkeit

Die korrekte Kommunikation im Umgang mit Vorgesetzten, Mitarbeitenden und der Kundschaft ist sehr wichtig. Orthopädieschuhmacher/-innen können sich in andere Menschen hineinversetzen, sind offen und gesprächsbereit. Sie verstehen die Regeln der erfolgreichen Kommunikation, wenden sie im Sinne des Betriebes sowie der Kundschaft durchdacht an.

3.3 Konfliktfähigkeit

Im beruflichen Alltag eines Betriebes, wo sich Menschen mit unterschiedlichen Auffassungen und Meinungen begegnen, kann es zu Konfliktsituationen kommen. Orthopädieschuhmacher/-innen sind sich dessen bewusst und reagieren in solchen Fällen ruhig und überlegt. Sie stellen sich der Auseinandersetzung, akzeptieren andere Standpunkte, diskutieren sachbezogen und suchen nach konstruktiven Lösungen.

3.4 Teamfähigkeit

Berufliche und persönliche Aufgaben können vielfach nicht allein, sondern müssen in erfolgreicher und effizienter Teamarbeit bearbeitet werden. Orthopädieschuhmacher/-innen arbeiten im Team zielorientiert und produktiv. Dabei verhalten sie sich im Umgang mit Vorgesetzten und Mitarbeitenden kooperativ und gemäss den allgemeinen Regeln, die für eine erfolgreiche Zusammenarbeit wichtig sind.

3.5 Umgangsformen und Auftreten

Orthopädieschuhmacher/-innen haben es bei ihrer Tätigkeit mit verschiedenen Menschen zu tun, die jeweils bestimmte Erwartungen an das Verhalten und die Umgangsformen haben. Die Orthopädieschuhmacher/-innen kleiden sich gepflegt, verhalten sich anständig und sind pünktlich, ordentlich sowie zuverlässig.

3.6 Belastbarkeit

Die verschiedenen Aufgaben und Arbeitsprozesse in einem Betrieb sind anspruchsvoll. Orthopädieschuhmacher/-innen können mit zeitlichen Belastungen umgehen, indem sie die ihnen zugewiesenen und zufallenden Aufgaben ruhig, überlegt und zügig angehen. In kritischen Situationen bewahren sie den Überblick und informieren allenfalls ihren Vorgesetzten.

3.7 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

Der sorgsame und bewusste Umgang mit Stoffen und Abfällen, welche die Umwelt belasten, ist bedeutsam. Orthopädieschuhmacher/-innen sind sich der Belastung durch ihre Materialien und ihr Verhalten auf Mensch und Umwelt bewusst. Um umweltschonend zu arbeiten setzen sie geeignete Massnahmen ein.

Taxonomie der Leistungsziele

Die Angabe der Taxonomiestufen bei den Leistungszielen dient dazu, deren Anspruchsniveau zu bestimmen. Es werden sechs Kompetenzstufen unterschieden (K1 bis K6), die ein unterschiedliches Leistungsniveau zum Ausdruck bringen. Im Einzelnen bedeuten sie:

K1 (Wissen)

Informationen wiedergeben und in gleichartigen Situationen abrufen (aufzählen, kennen).

Beispiel: Orthopädieschuhmacher/-innen nennen die Massnahmen zur Vorbeugung von Verletzungen an der Arbeit.

K2 (Verstehen)

Informationen nicht nur wiedergeben, sondern auch verstehen (erklären, beschreiben, erläutern, aufzeigen).

Beispiel: Orthopädieschuhmacher/-innen erklären die Funktionen und die Schritte bei der Wartung und beim Unterhalt von Werkzeugen, Apparaten und Maschinen.

K3 (Anwenden)

Informationen über Sachverhalte in verschiedenen Situationen anwenden.

Beispiel: Orthopädieschuhmacher/-innen unterhalten und warten die Werkzeuge, Apparate und Maschinen unter Anleitung. Dabei setzen sie die geeigneten Hilfsmittel zweckentsprechend ein.

K4 (Analyse)

Sachverhalte in Einzelelemente gliedern, die Beziehung zwischen Elementen aufdecken und Zusammenhänge erkennen.

Beispiel: Orthopädieschuhmacher/-innen interpretieren Gebrauchsanweisungen und wenden deren Vorschriften genau an.

K5 (Synthese)

Einzelne Elemente eines Sachverhalts kombinieren und zu einem Ganzen zusammenfügen oder eine Lösung für ein Problem entwerfen.

Beispiel: Orthopädieschuhmacher/-innen wählen unter Anleitung den passenden Rohling nach Podogramm aus dem Angebot aus. Sie fertigen nach vorgegebenen Methoden und Vorgaben eine orthopädische Schuheinlage fachgerecht. Diese passen sie in vorgegebene Schuhe ein und stellen sie nach der Anprobe fertig.

K6 (Bewertung)

Bestimmte Informationen und Sachverhalte nach Kriterien beurteilen.

Beispiel: Orthopädieschuhmacher/-innen analysieren und beurteilen Umweltschutzprobleme anhand von typischen Situationen. Sie leiten folgerichtige Massnahmen ab und zeigen deren Einsatz auf.